Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 43 (1987)

Heft: 3

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen

● Die Broschüre "Frauen im Aargau - Der Aargau und die Frauen" Nr. 2 ist erschienen. Wie bereits in der ersten Nummer von 1986 werden sowohl frauenfeindliche Fakten wie auch Möglichkeiten zur Veränderung gezeigt. Gleich zu Beginn wird eine ansehnliche Liste mit Forderungen zur Verbesserung der Situation von Frauen im Aargau bzw. zur Verwirklichung der Gleichberechtigung präsentiert und mit zahlreichen Fakten dokumentiert und kommentiert, so z.B. die Diskussion im Grossen Rat über eine Auflistung von Ungleichheiten in kantonalen Gesetzen, die ungesicherte Finanzierung des Frauenhauses Aargau, der hohe Anteil von Frauen bei den Erwerbslosen usw. Ergänzend sind Frauenprojekte und Frauenorganisationen mit Adresslisten, praktische Hinweise und Informationen zu Aktionen in der Broschüre zu finden. Bezugsadresse: Feministische Interessengruppe, Postfach 2, 5430 Wettingen 2. Preis: Fr. 7.-- plus Versandkosten.

♀

"Es bedeutet mir wenig, das Wahlrecht zu haben und ökonomischen Besitz, solange ich nicht auch meinen eigenen Körper besitze und selbst seinen Gebrauch bestimme", sagte die amerikanische Feministin Lucy Stone 1855.

Eines ist den Frauen aller Klassen gemeinsam: es werden Forderungen an sie gestellt, ihren Körper in eine bestimmte Form zu bringen, damit sie die Augen der Männer erfreuen. Die Frauen sind so unsicher, dass sie fortwährend Mass nehmen, um sich diesen Forderungen zu beugen, ob sie nun vernünftig sind oder nicht.

Germaine Greer in "Der weibliche Eunuch", 1970

♀

● Über zwei Drittel der bei einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Link befragten 731 Schweizerinnen und Schweizer wünschen, dass am kommenden 9. Dezember eine zweite Frau in den Bundesrat gewählt wird. In der Erhebung sprachen sich Romands und Frauen deutlicher für eine zweite Bundesrätin aus als Deutschschweizer und Männer. Fehlt also nur noch ein geeigneter Vorschlag aus den Reihen der Bundesversammlung. Wie wäre es mit Judith Stamm? Oder Yvette Jaggi? Gabrielle Nanchen oder Ruth Dreifuss? Aber wahrscheinlich sind sie alle in der "falschen" Partei oder aus dem "falschen" Kanton, und überhaupt ist ja schon eine Frau Bundesrätin...

● Matriarchale Urmysterien, die Bedeutung der Tiersymbole in der prähistorischen Höhlenmalerei, sind das Thema von Li Reinhardts (Basel/St.-Félix) Vortrag mit Dias und Diskussion am 10. November, 19.30 Uhr, im Frauenzimmer Quartierzentrum Kanzlei, Kanzleistrasse 56, 8004 Zürich.

● Psychologische und gesellschaftliche Hintergründe der Hexenprozesse behandelt die Schriftstellerin Eveline Hasler in einer Matinée am 22. November, 10.00 Uhr, im Waaghaus St. Gallen. Eveline Hasler ist Autorin des Buches "Anna Göldin, letzte Hexe". Veranstaltet wird die Matinée vom Institut für ganzheitlich feministische Pädagogik und Psychologie (IFF), Postfach 2, 9011 St. Gallen, Tel. 071/23 52 30 oder 071/38 21 24. Dort können auch weitere Angaben über Kurse und Veranstaltungen angefordert werden.

● Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie lädt ein zum 65. staatsbürgerlichen Informationskurs, Thema: "Brauchen wir ein neues Scheidungsrecht?", am 21. November, 10.00 Uhr, Restaurant Rathaus des äusseren Standes, Bern, und zur Verleihung des Dr. Ida Somazzi-Preises 1987 am selben Tag um 17.30 Uhr, Restaurant Casino, Bern.

● Nationalrätin Doris Morf, Verfasserin des Tschernobyl-Berichts des Europarates, nimmt teil an der Veranstaltung "Umweltschutz und mein Arbeitsplatz" (z.B. Aussteigen aus der Kernenergie, Umsteigen auf weniger Arbeitszeit, Aufsteigen zu mehr Lebenszeit) am 12. November, 19.30 Uhr, Volkshaus Zürich, Blauer Saal.

Nicht den Frieden zu erhalten, sondern ihn erst zu schaffen gilt's, denn wir haben keinen. Wir leben im Rüstungskrieg, in einem auf die Dauer unhaltbaren Waffenstillstand.

Friedensnobelpreisträgerin
Bertha von Suttner 1896

Neue Mitglieder willkommen

Anmeldungen für den Verein Aktiver Staatsbürgerinnen bitte an Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____